



FRAGEBOGEN FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT (SEKTORSPEZIFISCHE FRAGEN)

Das Ausfüllen dieses Fragebogens ist freiwillig. Die möglichst vollständige Beantwortung der relevanten Fragen erleichtert und beschleunigt jedoch die Prüfung der Umwelt-, Sozial- und Menschenrechtsauswirkungen des Projekts, zu dem die zur Deckung beantragten Exportlieferungen oder -leistungen erfolgen. Dadurch kann – zusammen mit dem sektorunabhängigen Fragebogen, dessen Übermittlung zur Beschleunigung des Prüfverfahrens ebenfalls erwogen werden sollte – die Beschreibung zu den Umwelt-, Sozial- und Menschenrechtsauswirkungen im Memorandum ersetzt werden.

Der Fragebogen liefert Anhaltspunkte dafür, welche Informationen für diesen Sektor von Bedeutung sein könnten. Er basiert auf den Weltbank/IFC General Environmental Health and Safety (EHS) Guidelines, den EHS Guidelines for Annual Crop Production, den EHS Guidelines for Perennial Crop Production und den EHS Guidelines for Forest Harvesting Operations. Weitere Informationen zu den anzuwendenden Standards erhalten Sie im [AGA Portal](#).

Hier handelt es sich um eine Aufstellung möglicher Fragestellungen. Je nach Einzelfall können nur Teile davon oder aber auch darüber hinausgehende Informationen im Laufe des Antragsverfahrens relevant werden. Aufgrund der individuellen Charakteristik der Projekte können weitergehende Klärungen erforderlich werden.

INHALT

- A. Landwirtschaft (S. 2)**
- B. Forstwirtschaft (S. 4)**
- C. Weitere Informationen (S. 7)**

A. Landwirtschaft

A.1. Wasserverbrauch / Wassermanagement

- Bitte beschreiben Sie das Wassermanagement des Projekts.
- Handelt es sich um ein Gebiet, in welchem Wasserknappheit herrscht?
- Beschreiben Sie, inwieweit durch den Wasserverbrauch (Frischwasser oder Grundwasser) die Ökologie der Umgebung und/oder die Wasserversorgung der örtlichen Bevölkerung beeinflusst werden.
- Welche Verfahren/Maßnahmen werden ergriffen, um Bewässerungswasser zu erhalten, Verdunstung und Sickerwasserverluste zu vermeiden und Regenwasser zu nutzen?
- Wird ein Wassermanagement-Logbuch geführt?

A.2. Bodenerosion und Verlust der Bodenproduktivität

- Welche Maßnahmen werden ergriffen, um einen Verlust oder die Minimierung der Produktivität des Bodens zu vermeiden sowie Sedimentablagerungen in Oberflächengewässern zu verhindern (wie z.B. integriertes Nährstoffmanagement (INM), Nutzung von lokal angepassten Arten, Vermeidung von Erdverdichtung durch passende Maschinen, Zwischensaat)?

A.3. Einsatz von und Umgang mit Pestiziden

- Bitte machen Sie Angaben, inwieweit Pestizide eingesetzt werden bzw. welche Maßnahmen ergriffen werden, um den Einsatz von Pestiziden zu minimieren.
- Ist eine Integrated Pest Management (IPM) Strategie implementiert und in einem Pestizid Management Plan dokumentiert?
- Kommen Pestizide zum Einsatz, die von der WHO in die Gefahrenklassen 1a und 1b eingestuft werden? Wenn ja, welche?
- Kommen Pestizide zum Einsatz, die von der WHO in die Gefahrenklasse II eingestuft werden? Wenn ja, welche?
- Werden die Vorgaben des International Code of Conduct on the Distribution and Use of Pesticides sowie die Vorgaben der Revised Guidelines for Good Labeling Practice for Pesticides der Food and Agriculture Organisation (FAO) eingehalten?
- Bitte machen Sie Angaben zum Umgang mit Pestiziden.
 - Wie wird eine sichere Verwahrung etc. sichergestellt?
 - Werden Mitarbeiter entsprechend geschult?

A.4. Eutrophierung von Gewässern

- Wie wird eine Eutrophierung von Gewässern in der Umgebung vermieden?
- Wie wird der Bedarf für die Anwendung von Nährstoffen/Düngemitteln bestimmt?
- Welche Vorsichtsmaßnahmen werden bei der Anwendung von Nährstoffen/Düngemittel ergriffen?
- Bitte machen Sie Angaben zum Umgang und zur Lagerung der Nährstoffe/Düngemittel.

- Bitte füllen Sie nachfolgende Tabelle aus:

Water/ soil /produce quality guidelines			
Parameter	Media	Guideline Value	Project Value
Pesticides, nitrates, coliform or other potential agricultural contaminants	Irrigation water	Concentrations should not exceed national irrigation water quality standards or, in their absence, internationally recognized guidelines (e.g. WHO Water Guidelines applicable to irrigation water quality) ^a	
Pesticides, nitrates, coliform or other potential agricultural contaminants	On-site water supplies	Concentrations should not exceed national drinking water quality standards or, in their absence, internationally recognized guidelines (e.g. WHO Irrigation or Drinking Water Guidelines for compounds potentially present in on-site groundwater wells or surface waters) ^b	
Nutrient balance	On-site soil	Nutrient surpluses should remain stable; nitrogen surplus should be preferably below 25kg/ha/yr ^c	
Pesticides	On-site soil and produce	Below applicable tolerance levels ^d	
Notes: a WHO Guidelines for the Safe Use of Wastewater, Excreta and Greywater. Volume 2: Wastewater Use in Agriculture http://www.who.int/water_sanitation_health/wastewater/gsuweg2/en/index.html b WHO Guidelines for Drinking Water Quality http://www.who.int/water_sanitation_health/dwg/en/ c Agriculture Indicator Fact Sheet, European Environment Agency, Nitrogen surplus from agricultural land, 2001. http://themes.eea.europa.eu/Sectors_and_activities/agriculture/indicators/nutrients/nutrients.pdf See also Roy et al. (2006) Plant nutrition for food security, a guide for integrated nutrient management. d Examples of potentially applicable pesticide tolerance requirements include the Food and Agriculture Organization Codex Alimentarius' Maximum Residue Limits in Foods and the US Code of Federal Regulations Title 40, Part 180 — Tolerances and Exemptions from Tolerances for Pesticide Chemicals in Food, the latter of which applies to crops sold in the United States.			
Quelle: WELTBANK/IFC EHS Guidelines ANNUAL CROP PRODUCTION 2007, S. 12			

A.5. Monokulturen, Biodiversität & Ökosysteme

- Welche Vorkehrungen sind getroffen worden, um Gefährdungen der Ökologie/Biodiversität durch Monokultur-Wirtschaft (z.B. Auslaugung des Bodens, Schädlingsbefall) entgegenzuwirken?
- Wie wird verhindert, dass genetische Ressourcen verloren gehen (Erhalt der Biodiversität)?
- Wie wird eine genetische Variabilität sichergestellt?
- Kommen genetisch veränderte Organismen zum Einsatz?
- Wie wird verhindert, dass Neophyten (invasive Arten) in das Projektgebiet eindringen?
- Sind von dem Vorhaben sensible Gebiete (Nationalparks und andere durch nationales oder internationales Recht geschützte Gebiete sowie sensible Regionen von internationaler, nationaler oder regionaler Bedeutung, wie z. B. Sumpfgebiete, Waldgebiete mit hoher Artenvielfalt, Gebiete von archäologischer oder kultureller Bedeutung sowie Gebiete mit Bedeutung für indigene Völker oder andere gefährdete Gruppen) betroffen?

- Bitte machen Sie Angaben zu potentiellen internationalen Zertifikaten (Fairtrade, Roundtable on Sustainable Palm Oil, Rainforest Alliance etc.).
- Wie soll das Projektgebiet nach Abschluss der landwirtschaftlichen Tätigkeiten genutzt werden?

A.6. Abfälle

- Welche Überlegungen wurden hinsichtlich der Behandlung und Entsorgung von Abfall vorgenommen und entsprechen diese den Standards des Bestellerlandes?
- Wie wird mit Ernterückständen umgegangen?
- Wie werden Pestizid-Verpackungen und überschüssige Pestizide entsorgt?

A.7. Emissionen

- Bitte beschreiben Sie die Maßnahmen, welche zur Vermeidung und Kontrolle von Luftemissionen (CO₂, SO₂, NO_x, Staub, Ammoniak, Dioxine und Furane) ergriffen werden.

A.8. Arbeitsschutz

- Welche Sicherheitsmaßnahmen bzw. Überwachungssysteme sind vorgesehen, um Unfälle zu verhindern?
- Wie wird die Sicherheit und Gesundheit (insbesondere in Bezug auf den Umgang mit Maschinen, Exposition gegenüber Pestiziden und organischem Staub sowie Brand- und Explosionsgefahr) am Arbeitsplatz gewährleistet?
- Mit welcher durchschnittlichen und maximalen Lärmbelastung ist in der Produktion zu rechnen? Welche Sicherheitsmaßnahmen werden bei Arbeitsplätzen mit einer Lärmbelastung von mehr als 85 dB(A) ergriffen?
- Wie werden Subunternehmer in den Arbeitsschutz des Standortes integriert?
- Bitte stellen Sie uns eine Unfallstatistik der letzten zwei Jahre zur Verfügung.

A.9. Gesundheit und Sicherheit der Bevölkerung

- Welche Maßnahmen werden ergriffen, um Auswirkungen und mögliche Gefahren auf angrenzende Gemeinden zu minimieren, insbesondere in Bezug auf Exposition gegenüber Pestiziden, Exposition gegenüber Pathogenen und Geruchsbelästigungen und Exposition gegenüber Emissionen durch Verbrennung von Ernterückständen?
- Ist das Vorhaben mit Umsiedlungen (sowohl physische als auch ökonomische Umsiedlungen (Verlust von Vermögenswerten oder den Zugang zu Vermögenswerten mit der Folge des Verlusts von Einkommensquellen oder anderen Lebensgrundlagen)) oder Land-Enteignungen verbunden?
- Wie wurde verhindert, dass die benötigten Flächen durch Land Grabbing (illegitime oder illegale Aneignung von Land) erworben wurden?
- Welche Maßnahmen werden/wurden ergriffen, um sicherzustellen, dass das Wegerecht betroffener Personen nicht negativ beeinflusst wird/wurde?

B. Forstwirtschaft

B.1. Allgemeine Fragen

- Handelt es sich um angepflanzte Nutzforste („plantation forests“) oder bewirtschaftete natürliche Wälder („managed natural forests“)?
- Sind die Flächen nach den international anerkannten Zertifizierungsstandards FSC (Forest Stewardship Council) oder PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification) o.ä. zertifiziert?

B.2. Monokulturen, Biodiversität & Ökosysteme

- Sind von dem Vorhaben/Projektgebiet sensible Gebiete (Nationalparks und andere durch nationales oder internationales Recht geschützte Gebiete sowie sensible Regionen von internationaler, nationaler oder regionaler Bedeutung, wie z. B. Sumpfgebiete, Waldgebiete mit hoher Artenvielfalt, Gebiete von archäologischer oder kultureller Bedeutung sowie Gebiete mit Bedeutung für indigene Völker oder andere gefährdete Gruppen) betroffen?
- Welche Einflüsse hat das Projekt auf seltene oder gefährdete Tier- und Pflanzenarten und deren Lebensräume?
- Bitte beschreiben Sie die ergriffenen Maßnahmen zur Verhinderung bzw. Kontrolle von Biodiversitätsverlust.
- Wie wird verhindert, dass Neophyten (invasive Arten) in das Projektgebiet eindringen?
- Wie wird im Fall von tropischen Regenwäldern eine nachhaltige Nutzung der Ressourcen sichergestellt?
- Bitte beschreiben Sie die ergriffenen Maßnahmen, um Gefährdungen der Ökologie durch Monokultur-Wirtschaft (z.B. Auslaugung des Bodens, Schädlingsbefall) entgegenzuwirken.

B.3. Wasserqualität

- Bitte beschreiben Sie die Maßnahmen zur Kontrolle und Verhinderung von Auswirkungen auf die Wasserquantität und -qualität sowie Uferzonen und Feuchtgebiete.
- Wird ein Uferzonen Managementplan implementiert?
- Besteht eine Gefährdung der Wasserversorgung der örtlichen Bevölkerung oder des Ökosystems durch einen absinkenden Grundwasserspiegel?
- Besteht die Möglichkeit, dass durch das Projekt, auf Grund eines abgesenkten Grundwasserspiegels, mit meteorologischen Konsequenzen wie z.B. Dürre oder Schlammströmen zu rechnen ist (Hydrologie)?

B.4. Bodenerosionen und Verlust der Bodenproduktivität

- Bitte beschreiben Sie, wie verhindert wird, dass es durch Rodungen sowie den Bau von Zufahrtsstraßen etc. zu Bodenerosionen kommen kann (z.B. durch starke Regenfälle), welche die Vegetation, die Landwirtschaft und Gewässer negativ beeinträchtigen können.
- Welche Maßnahmen werden zur Beibehaltung der Bodenproduktivität getroffen?

B.5. Einsatz von und Umgang mit Pestiziden

- Bitte machen Sie Angaben, inwieweit Pestizide eingesetzt werden bzw. welche Maßnahmen ergriffen werden, um den Einsatz von Pestiziden zu minimieren.
- Ist eine Integrated Pest Management (IPM) Strategie implementiert und in einem Pestizid Management Plan dokumentiert?
- Kommen Pestizide zum Einsatz, die von der WHO in die Gefahrenklassen 1a und 1b eingestuft werden? Wenn ja, welche?
- Kommen Pestizide zum Einsatz, die von der WHO in die Gefahrenklasse II eingestuft werden? Wenn ja, welche?
- Werden die Vorgaben des International Code of Conduct on the Distribution and Use of Pesticides sowie die Vorgaben der Revised Guidelines for Good Labeling Practice for Pesticides der Food and Agriculture Organisation (FAO) eingehalten?

- Bitte machen Sie Angaben zum Umgang mit Pestiziden.
 - Wie wird eine sichere Verwahrung etc. sichergestellt?
 - Werden Mitarbeiter entsprechend geschult?

B.6. Visuelle Beeinträchtigung

- Wie wird die eine visuelle Beeinträchtigung (insbesondere im Hinblick auf sonstige Nutzungsformen des Waldes wie Tourismus und Erholung) verhindert bzw. minimiert?

B.7. Arbeitssicherheit und Sicherheit öffentlicher Gesundheit

- Welche Sicherheitsmaßnahmen bzw. Überwachungssysteme sind vorgesehen, um Unfälle zu verhindern?
- Wie wird die Sicherheit und Gesundheit (insbesondere in Bezug auf: Umgang mit Sägeausrüstung, fallende Bäume und die Verwendung von Seilen zum Abtransport von Bäumen, Umgang mit Maschinen und Fahrzeugen, isolierte ArbeiterInnen, Lärm und Vibrationen, Brandgefahr und Exposition gegenüber Pestiziden) am Arbeitsplatz gewährleistet?
- Mit welcher durchschnittlichen und maximalen Lärmbelastung ist in der Produktion zu rechnen? Welche Sicherheitsmaßnahmen werden bei Arbeitsplätzen mit einer Lärmbelastung von mehr als 85 dB(A) ergriffen?
- Wie werden Subunternehmer in den Arbeitsschutz des Standortes integriert?
- Bitte stellen Sie uns eine Unfallstatistik der letzten zwei Jahre zur Verfügung.

B.8. Gesundheit und Sicherheit der Bevölkerung

- Welche Maßnahmen werden ergriffen, um Auswirkungen und mögliche Gefahren auf angrenzende Gemeinden zu minimieren, insbesondere in Bezug auf Exposition gegenüber Pestiziden, erhöhtes Verkehrsaufkommen, Brandgefahren, Verbrauch von Wasserressourcen?
- Ist das Vorhaben mit Umsiedlungen (sowohl physische als auch ökonomische Umsiedlungen (Verlust von Vermögenswerten oder den Zugang zu Vermögenswerten mit der Folge des Verlusts von Einkommensquellen oder anderen Lebensgrundlagen)) oder Land-Enteignungen verbunden?
- Wie wurde verhindert, dass die benötigten Flächen durch Land Grabbing (illegitime oder illegale Aneignung von Land) erworben wurden?
- Welche Maßnahmen werden/wurden ergriffen, um sicherzustellen, dass das Wegerecht betroffener Personen nicht negativ beeinflusst wird/wurde?

B.9. Regionale Entwicklung

- Wie soll das Projektgebiet nach Abschluss der forstwirtschaftlichen Tätigkeiten genutzt werden?
- Sind durch das Projekt Neuansiedlungen in bislang nicht erschlossenen Gebieten geplant?
- Wurde ein nachhaltiger Aufforstungsmanagementplan erstellt?

C. Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den **Common Approaches**, unserer **Umwelt-, Sozial- und Menschenrechtsprüfung** und den **anzuwendenden Standards** finden Sie unter:

<https://agaportal.de/main-navigation/schnellzugriff-aga-konsortium/verantwortung>

Die **WELTBANK/IFC EHS Guidelines** finden Sie unter folgendem Link:

http://www.ifc.org/wps/wcm/connect/topics_ext_content/ifc_external_corporate_site/ifc+sustainability/our+approach/risk+management/ehsguidelines.